

Das Eingewöhnungskonzept der Kita Waldhaus

Erste Phase

Wir wollen das Kind dort abholen, wo es gerade steht, denn einige Kinder kommen von zu Hause und einige Kinder haben schon Tagesmütter-Erfahrungen.

Erstgespräch: maximal 1 Stunde mit Hausrundgang mit der Leiterin u. nach Möglichkeit der jeweiligen Erzieherin.

Ziel dieses Gesprächs ist:

Eltern müssen sich Zeit für die Eingewöhnung nehmen.

Eltern bewusst machen, Kind kommt in eine völlig neue Situation.

Eltern müssen zur Trennung bereit sein.

Kind sollte Bild, Tuch oder Shirt von den Eltern zum Kuscheln dabei haben.

Es findet eine gestaffelte Eingewöhnung statt, je nach Arbeitssituation der Eltern.

In der letzten Augustwoche findet keine Eingewöhnung statt.

Ein Elternteil ist bei der Eingewöhnung dabei, bitte auch

keine Geschwisterkinder

1. Tag am Nachmittag 1 Stunde maximal 2 Kinder

Kennenlernen der Räume und der Erzieherin.

Die Eltern nehmen in einer Ecke des Raumes Platz, halten Blickkontakt zum Kind und ermuntern es zur Kontaktaufnahme.

Die Erzieherin spricht mit dem Kind und bietet Spielzeug an.

2. Tag am Nachmittag 1 Stunde maximal 2 Kinder

Die Erzieherin nimmt Kontakt zum Kind auf, spricht ruhig und freundlich mit ihm und versucht ein 1. Spiel.

3. Tag 2 Stunden 9 -11 Uhr maximal 2 Kinder

Der erste Gruppenkontakt erfolgt.

Die Erzieherin nimmt erste pflegerische Maßnahmen im Beisein der Eltern vor.

Erzieherin spricht dabei mit dem Kind, Mutter oder Vater schauen zu.

Eltern drängen ihre Kinder zu nichts.

Eltern brauchen in dieser Phase nichts weiter zu tun, als einfach da zu sein.

4. Tag 2 Stunden 9-11 Uhr

Das Kind bleibt das 1. Mal für ca. 10 - 30 Min. allein.

Eltern bleiben in unmittelbarer Nähe, ohne Blickkontakt zum Kind.

Wenn das Kind weint, tröstet es die Erzieherin.

Wenn es sich nicht trösten lässt, holt die Erzieherin die Eltern wieder in den Raum.

5. Tag 2 Stunden 9-11 Uhr

Die Alleinphase wird verlängert.

Die Mutter oder der Vater verabschieden sich, sagen wo sie hingehen und wann sie wieder kommen.

Es werden individuelle Bringe und Abholzeiten festgelegt, je nach Entwicklung des Kindes.

Diese Zeiten sind unbedingt einzuhalten.

Zweite Phase

In der zweiten Woche, an 3-4 Tagen, finden dann Abschiede zwischen Eltern und Kind statt. Die Dauer der Trennung wird von Tag zu Tag anhand des Befindens des Kindes neu vereinbart. Das Kind wird hauptsächlich von der Bezugserzieherin betreut, diese versucht auch zu den anderen Erzieherinnen Kontakt mit dem Kind aufzubauen. Die Bezugserzieherin hält sich mit dem Kind in anderen Gruppen und Bereichen der Einrichtung auf. So lernt das Kind nach und nach alles kennen und kann sich seinen „Lieblingsort“ selbst aussuchen/ bestimmen. Die Bezugserzieherin hilft dem Kind, sich schrittweise im Kindergarten zurechtzufinden.

Der Abschied ist für das Kind am einfachsten zu verkraften, wenn es weiß, warum und wohin die Eltern gehen. Die Kinder können Vertrauen aufbauen, dass die Eltern wiederkommen und die Beziehung zur Bezugsperson vertiefen. Eltern verabschieden sich und gehen dann sofort, auch wenn es Tränen gibt.

Nach Möglichkeit sollte das Kind erst ab Mitte der Woche schlafen.

Dritte Phase

Diese findet in der 3. - 4 Woche statt. Zu diesem Zeitpunkt sollte die stabile Bindung zur Erzieherin hergestellt sein.

Die Einhaltung der Abholzeit ist für das Kind äußerst wichtig, es merkt, dass es nicht vergessen wird, wenn andere Kinder abgeholt werden. Sollte ein Kind es noch nicht

geschafft haben sich „abzunabeln“, werden die Besuche weiterhin wie in Phase 2 gehandhabt.

Mit der 3. Phase ist die Eingewöhnungszeit in der Regel abgeschlossen. Die Bezugsperson zieht sich mehr und mehr zurück und versucht das Kind im Spiel mit anderen Kindern zu unterstützen und aus der Distanz zu begleiten.

Kinderliteratur wird als Hilfe bzw. Motivation für Erz. u. Eltern mit einbezogen

Ich will meine Mami!

Martin Waddel und Patrick Benson, Verlag Sauerländer,
ISBN 3-7941-3594-6

Wo ist Mami?

Axel Scheffler und Julia Donaldson, Verlag Beltz & Gelberg,